

Aktivitäten der Landesregierung in Bezug auf die Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim (Stand: 04.März 2016)

Datum	Aktivitäten
30. Juni 2011	Schreiben von Minister Untersteller an die damalige französische Umweltministerin Nathalie Kosciusko-Morizet mit der Betonung der grenzüberschreitenden Auswirkungen eines möglichen Reaktorunfalls im Kernkraftwerk Fessenheim. Forderung, dass der Stresstest für dieses Atomkraftwerk dem Umfang und den Maßstäben der Überprüfung der deutschen Atomkraftwerke durch die RSK entsprechen müsse.
30. Juni 2011	Schreiben von Minister Untersteller an EU-Kommissar Günther Oettinger mit ober Forderung zum Umfang und Maßstab der Stresstests.
12. Oktober 2011	Schreiben von Ministerpräsident Kretschmann an Bundeskanzlerin Merkel mit der Bitte, die Thematik der grenznahen Atomkraftwerke auf die Tagesordnung des deutsch-französischen Gipfels zu setzen und sich beim französischen Staatspräsidenten für die rasche Abschaltung des Atomkraftwerks Fessenheim einzusetzen. Bundeskanzlerin Merkel versicherte daraufhin, Fragen der nuklearen Sicherheit intensiv mit Frankreich zu diskutieren.
Anfang November 2011	Paris-Besuch von Ministerpräsident Kretschmann . Werben für den Ausstieg aus der Kernenergienutzung und für die rasche Stilllegung des Atomkraftkraftwerks in Fessenheim
Februar 2012	Beauftragung des Öko-Instituts durch das Umweltministerium zur gutachterlichen Sicherheitsbewertung des Kernkraftwerks Fessenheim (und des schweizerischen Kernkraftwerks Beznau) auf Basis der Unterlagen zum EU-Stresstest.
23./24. Mai 2012	Das Umweltministerium hat in der Hauptsitzung der Deutsch-Französischen Kommission für Fragen der Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen (DFK) in Mühlheim-Kärlich die Sicherheitsbedenken zum Kernkraftwerk Fessenheim thematisiert und über die Beauftragung des Öko-Instituts zur gutachterlichen Sicherheitsbewer-

	tung informiert. Diskussion zwischen den Teilnehmern über das Vorgehen beim Gutachten und dessen grundsätzliche Notwendigkeit. Das Umweltministerium betont, dass die Aussagen des Gutachtens zur Bewertung der Sicherheitslage in den untersuchten Anlagen beitragen sollen.
17. Oktober 2012	Schreiben von Minister Untersteller an die Umweltministerin Delphine Batho, dass die in dem Gutachten dargestellten gravierenden Sicherheitsmängel die Notwendigkeit einer baldigen Stilllegung unterstreichen.
18. Oktober 2012	Veröffentlichung der Erkenntnisse aus der Sicherheitsbewertung des Öko-Instituts und des Gutachtens selbst
20. Dezember 2012	Treffen von Minister Untersteller mit Umweltministerin Batho in Paris. Dort wird neben der Erörterung von energiewirtschaftlichen Fragen auch das baden-württembergische Anliegen der raschen Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim bekräftigt.
April 2013	Treffen von Ministerpräsident Kretschmann mit dem elsässischen Regionalpräsidenten Philippe Richert. Ausführliche Diskussion der Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim
April 2013	Besuch von Europaminister Friedrich in Paris. Gespräch mit Europaminister Bernard Cazeneuve über Fessenheim
05/06. Juni 2013	Vorstellung der Erkenntnisse aus dem Öko-Instituts-Gutachten in der DFK-Hauptsitzung in Paris und Diskussion durch Teilnehmer des Umweltministeriums mit der französische Aufsichtsbehörde ASN. Die ASN stimmt einigen Schlussfolgerungen des Gutachtens zu und betont, dass die eigenen Betrachtungen darüber hinausgehend seien (durch die zusätzliche Betrachtung sozialer, organisationaler und menschlicher Faktoren).
16. September 2013	Vorstellung und Diskussion des Gutachtens durch das Umweltministerium und das Öko-Institut in der lokalen Kommission für Information und Überwachung Fessenheim (CLIS)
20. September 2013	Beschluss des Bundesrats (Bundesrat DS 527/13) auf Antrag von Baden-Württemberg , in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, bei den weiteren Verhandlungen zur Nuklearen Sicherheitsrichtlinie u.a. darauf hinzuarbeiten, dass konkrete Sicherheitsstandards festgelegt werden, die eine sicherheitstechnische Gesamtbewertung einer kerntechnischen Anlage ermöglichen und zu einer Erhöhung der Sicherheit in Europa führen. Zudem sollte eine Laufzeitbegrenzung für die Atomkraftwerke in Europa festgelegt werden.

04./05. November 2013	Befassung mit dem Gutachten des Öko-Instituts durch die Arbeitsgruppe 1 der DFK in Nürnberg. Seitens der ASN wird dargelegt, dass neben Auslegungsunterschiede auch unterschiedliche Sicherheitsphilosophien bestünden, wodurch Sachverhalte unterschiedlich bewertet würden. Diskussion und kritisches Hinterfragen dieser Position durch das Umweltministerium .
März 2014	Kamingespräch von Europaminister Friedrich mit politischen Vertretern der Région Alsace, u.a. mit dem Generalratspräsidenten von Haut-Rhin, Charles Buttner und dem französischen Botschafter in Deutschland, Philippe Étienne. Betonung des Wunschs nach einer raschen Stilllegung
16. April 2014	Mit Schreiben hat Minister Untersteller Bundesumweltministerin Hendricks aufgefordert, den Beschluss des Bundesrats bei den Verhandlungen zur Richtlinie zu berücksichtigen und sich insbesondere für verbindliche Sicherheitsstandards einzusetzen.
16. April 2014	Treffen von Minister Untersteller mit dem französischen Regierungsbeauftragten zur Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim, Jean-Michel Malerba. Neben den Plänen der französischen Regierung zur Reduzierung des Kernenergieanteils an der Stromversorgung ging es bei dem Termin um die Erfahrungen bei der Stilllegung und dem Abbau des Atomkraftwerks in Obrigheim
Juli 2014	Gespräch von Ministerpräsident Kretschmann mit dem elsässischen Präfekt Stéphane Bouillon. Thematisierung des Rückbaus des Kernkraftwerks Fessenheim
05. September 2014	Treffen von Minister Untersteller mit dem Sonderbeauftragten für internationale Beziehungen im französischen Umweltministerium, Jean-Louis Bianco, in Paris. Dort wurde erneut die von der französischen Regierung geplante Abschaltung des Kernkraftwerks Fessenheim bis Ende 2016 bekräftigt
Oktober 2014	Besuch von Europaminister Friedrich in Paris mit Gespräch mit Jean-Louis Bianco, dem Sonderberater der französischen Umweltministerin Ségolène Royal, über die Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim
01. Oktober 2014	Schreiben von Minister Untersteller an Umweltministerin Royal mit Bezug zu dem Treffen mit Herrn Bianco im September. Einladung, sich in Baden-Württemberg selbst ein Bild zu machen, welche strukturellen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen mit der Stilllegung eines Kernkraftwerks verbunden sind und dass diese zu keinem

	raschen, gravierenden Abbau von Arbeitsplätzen führen muss. Werben für den Aufbau eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden "Kompetenzcluster Rückbau".
November 2014	Antrittsbesuch des französischen Generalkonsuls in Stuttgart, Nicolas Eybalin, bei Ministerpräsident Kretschmann . Darlegung der baden-württembergischen Haltung zur zügigen Stilllegung von Fessenheim
März 2015	Treffen von Herrn Ministerpräsident Kretschmann mit dem französischen Botschafter in Deutschland. Bekräftigung des Interesses der baden-württembergischen Bevölkerung in der deutsch-französischen Grenzregion an einem zügigen Abschalttermin von Fessenheim.
April 2015	Beauftragung des Öko-Instituts durch das Umweltministerium zur Aktualisierung der gutachterlichen Sicherheitsbewertung des Kernkraftwerks Fessenheim. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen der angekündigten und schon durchgeführten Nachrüstungen auf die 2012 festgestellten Sicherheitsdefizite bewertet werden.
September 2015	Pressemitteilungen von Minister Untersteller zur Verabschiedung des französischen Energiewendegesetzes und Aussagen zur Kopplung der Abschaltung von Fessenheim an die Inbetriebnahme in Flamanville. Festhalten an der baden-württembergischen Position, dass Fessenheim nicht erst mit der Inbetriebnahme des EPR in Flamanville vom Netz gehen soll, sondern wie ursprünglich von der französischen Regierung angekündigt.
Januar 2016	Veröffentlichung der Erkenntnisse aus der aktualisierten Sicherheitsbewertung des Öko-Instituts und des Gutachtens selbst. Übersendung des (französischsprachigen) Gutachtens mit einem Ministerschreiben an die französische Umweltministerin Royal mit dem erneuten Appell, an der zügigen Stilllegung von Fessenheim festzuhalten. Zudem Übersendung des Gutachtens an Frau Umweltministerin Hendricks (mit der Bitte, sich gegenüber Frankreich für Stilllegung einzusetzen), die ASN und die CLIS.
März 2016	Ministerschreiben an die französische Umweltministerin Royal mit der Bitte um Aufklärung über die in Rede stehenden unterschiedlichen Abschaltdaten von Fessenheim.